

# Rede Betriebsversammlung 01.12.2015

Ulf Wittkowski für die alternative

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das letzte Jahr ist vom **Zukunftsbild** für die Daimler Werke geprägt worden. Auch für dieses Werk sollte es ein Zukunftsbild geben,

- Eine fünfte Säule geschaffen werden, die ausdrückt, dass Daimler unsere Arbeitsplätze sichert.

*Jetzt ist das Zukunftsbild auf das nächste Jahr verschoben worden.*

Die fünfte Säule soll für uns einen Part in der Elektrifizierung vorsehen. Das Fahrzeug, welches Daimler für die Elektrifizierung bauen will, ist der GLK und wird in Bremen montiert werden. Wir bauen die Achsen.

Das **Zukunftsbild in Bremen**, bzw. die „verhandelten Ergebnisse“ sorgten für Arbeitsniederlegungen. Denn die Zukunftsbilder werden mit Sonderschichten, und mehr Leih- und Fremdarbeit erkaufte. In Bremen gab es dadurch über 700 Abmahnungen. In einer Welle der Solidarität, aber von der IG Metall im Stich gelassen, klagen nun einige Kollegen gegen die Abmahnungen und für das Streikrecht.

Auch in Hamburg hat der Betriebsrat wiederholt einen Verhandlungsauftrag erhalten. Es ist vorauszusehen, der Betriebsrat wird auch hier wieder artig Zugeständnisse machen.

Das haben wir, die **alternative**, nicht mitgemacht und die Verhandlungen abgelehnt! Wir haben in wirtschaftlichen Dingen **kein Mitspracherecht**. Dies dient nur um uns zu erpressen!

Das Unternehmen muss sich aufstellen um Zukunftsfähig zu sein, das darf aber nicht mit einer Zukunftssicherung unserer Arbeitsplätze verwechselt werden. Siehe Düsseldorf!!! Dort werden 650 Arbeitsplätze „sozialverträglich“ in die USA exportiert, trotz Zukunftssicherung.

Was wir nicht verstehen ist, dass Solidarität im eigenen Werk aufhört und die gleichen Fakten geschaffen werden, gegen die man im Bremer Werk angeblich ist!!! Das schafft **keine andere Perspektive** für Beschäftigung. Oder glaubt man wenn man für Verhandlungen stimmt kommt bei uns etwas anderes heraus?

Um wenigstens etwas Beschäftigungssicherheit für uns im Werk Hamburg zu schaffen, wären folgende Punkte erforderlich:

- **die Produkte müssen fest den Werken zugeordnet werden**
- **Das Unternehmen hat für die Beschäftigung zu sorgen**  
– **Soziale Verantwortung!!!**

*Eins muss auch klar sein, in diesem System kann es keine sicheren Arbeitsplätze geben.*

*Pause*

Ein anderes Thema hat uns seit der letzten Betriebsversammlung erschüttert. Anschläge in Ankara und Paris führten uns vor Augen wie zerbrechlich unser Frieden ist. Aus einem Redebeitrag auf der letzten Betriebsversammlung könnte man meinen eine Ankündigung der Geschehnisse herauszuhören.

### **Der Sachverhalt:**

Der Betriebsratsvorsitzende berichtet über einen anonymen Brief, in dem ausländische AK die IG Metall auffordern Maßnahmen gegen unkollegiale Kollegen zu ergreifen, wenn diese sich nicht entschuldigen, weil sie z.B. die Türkei in einer Resolution aufforderten Hilfsgüter nach Kobane durchzulassen. Kobane ist ein Ort in Syrien und stark von den Auswirkungen des Krieges betroffen. Er meinte die Beschuldigten könnten sich ja dazu äußern. Eine neue Qualität der Auseinandersetzung! Anonyme Schreiben erlangen einen neuen Stellenwert. Das war dann der Auslöser für einen Eklat, den eine Betriebsversammlung in Hamburg noch nicht erlebt hat.

In der Diskussion ergriff ein Kollege (ob er Mitglied der ausländischen AK ist bleibt offen) das Wort und stellte eine Bedrohung dar. Bezug ist die Äußerung, dass die Türkei Hilfsgüter nach Kobane in Syrien durchlassen soll. Unterlasst diese Äußerungen es würde dann schlimmes passieren .... - können, sogar der blutige Konflikt könnte hier übergreifen. Darauf applaudierten der Betriebsratsvorsitzende und einige aus der IG Metallfraktion ....und der Werkleiter schwieg.

Dazu habe ich ein paar Gedanken aufgeschrieben.

## **Nachdenklich - Bedenklich**

Anonymer Brief, ausländische AK sind unkollegial von Leuten behandelt worden, schreiben sie. Der Betriebsratsvorsitzende, ..., „die Beschuldigten können ja nun Stellung nehmen.“ ..... Die feigen anonymen Schreiber dürfen im Dunkeln bleiben?! .....– Oder Kennt er sie? .....

**-So ein Brief gehört in die Tonne!!!**

Einer nimmt diese Provokation auf. „Unterschreibt die Resolution“. **„Die Türkei darf die Hilfsgüter für Kobane (Syrien) nicht weiter blockieren!“**

Gehört so ein Aufruf hierher?.... JA und noch einmal JA!!!

**Es kann doch nicht sein, dass wir uns hier mit der Problematik von Flüchtlingen auseinandersetzen und die Diskussion, wie kann man den Opfern des Krieges vor Ort helfen bleibt draußen.**

Rede Beitrag eines Kollegen. Respekt vor der Geschichte. Türken und Kurden bekriegen sich. Wenn hierzu so Stellung bezogen wird kann „Schlimmes passieren!“ ....Sogar der **blutige Konflikt** kann her kommen...

... – **Weil wir unsere freie Meinung äußern?....**

Müssen wir den Rassenhass von rechten Ausländern hier akzeptieren und schweigen?

- **Was ist mit unserem Grundgesetz?**
- **Was ist mit freier Meinungsäußerung?**

Der Betriebsratsvorsitzende applaudiert!.....

- **Steht er nicht hinter dem Grundgesetz**

Der Werkleiter schweigt! .....

- **Warum nimmt er dazu keine Stellung?**

- **Ist es egal wenn hier ein blutiger Konflikt exportiert werden könnte?**

Am nächsten Tag wird der Vorfall untersucht!

Drohung? Warnung? Mindestens aber eine Bedrohung.

War der Beitrag **„Hilfe zu leisten für Menschen im Kriegsgebiet“**

**eine Störung des Betriebsfriedens???**

**War es eine Drohung?**

– Wir haben es so empfunden! Mindestens war es aber eine Bedrohung!  
Eine Bedrohung die uns Schuld zuschiebt, wenn wir unsere Meinung frei äußern.

*Kann man da applaudieren?*

*Kann man da schweigen?*

### **Erklärung der alternative:**

Wir alternative treten für **Vielfalt, Multikulti** ein!!!

*Wir forderten und fordern* unsere Kollegen aus anderen Ländern *nicht auf sich zu verleugnen!* **Wir sind der Fremdenfeindlichkeit entgegengetreten.** Haben dafür gesorgt, dass sie mit ihrer Kultur hier mit uns zusammen leben!

### **Das tun wir immer noch!**

Wir können uns aber nicht verbiegen lassen und uns unsere Rechte nehmen lassen.

**Wir fordern** das Unternehmen auf nicht nur in Hochglanzbroschüren über Diversity (Vielfalt) zu werben, sondern auch dafür einzutreten!

- **Denn Rassisten ob deutsche oder auch aus anderen Ländern entgegenzutreten.**
- **Unsere Rechte, wie die freie Meinungsäußerung, zu verteidigen.**

Es ist an der Zeit Stellung zu beziehen!

### **Aber ist das die Lösung?**

Nach den Anschlägen in Paris flog man Luftangriffe gegen den Islamischen Staat (IS). Diese töteten auch Unschuldige. Kinder, Babys, auch ein Krankenhaus wurden getroffen!

Kann man mit Bombenangriffen Frieden schaffen?

Auch darüber sollten wir in der Adventszeit nachdenken!

**Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit**

**Eure alternative**